



MIT DER KONVIKTGEMEINDE

... durch die Fastenzeit

1. Impuls zusammengestellt von Martha Radlinger
(Wortgottesfeierleiterin im Konvikt)

DIE WUNDERSAME SCHLEIFE

Es gibt zwei Einsichten im Leben von uns Menschen, die wirklich von Bedeutung sind.

Die ERSTE geschieht, wenn wir wissen, dass unser einzigartiges Leben absolut wertvoll und erfüllt ist.

Die ZWEITE, wenn wir die Erfahrung machen, dass das Leben auch manchmal sinnlos und leer ist. Wir brauchen BEIDE Momente, um in die richtige Richtung weiterzugehen.

In der Fastenzeit geht es genau darum.

Die erste Einsicht schenkt uns Energie und Freude, indem sie uns mit der Quelle und dem Grund unserer Existenz in Verbindung bringt.

Die zweite Erkenntnis zeigt uns Grenzen und Schranken auf und lehrt uns Demut, damit wir die Suche nach der Quelle unseres Daseins nicht aufgeben und stattdessen nur um unser kleines „Ich“ kreisen.

Wir finden Gott in uns selbst und wir finden uns selbst in Gott. **Wenn wir es zulassen erkannt zu werden, werden wir wissen, wer wir wirklich sind.**

Lassen wir uns also darauf ein, während der kommenden vierzig Tage der Fastenzeit erkannt zu werden. Das ist der Weg den Gott mit uns geht und es ist der einzige Weg überhaupt wachsen zu können.

FÜR DIE INNERE EINKEHR v. Br. Michael Ertl SVD

Es ist Zeit, Herr,
dass ich einkehre bei MIR.
Dass ich in den Spiegel schaue
und mich anschau, wie ich bin.
Dass ich auf mein Leben schaue
und es sein darf, wie es ist.

Es ist Zeit, Herr,
dass ich einkehre bei DIR.
Dass ich in den Spiegel schaue
und mich annehme, wie ich bin.
Dass ich auf mein Leben schaue
und nichts bleiben muss, wie es ist.

Es ist Zeit, Herr,
dass ich mich verliere in dir,
um dich zu finden in mir.